

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Mittwoch, 19. November 1952

Blatt 1749

Wintersaison im Baugewerbe auf vollen Touren

=====

Neue Baustellen - Betonmischer mit Wärmeanlagen

19. November (RK) In der ersten und zweiten Novemberwoche wurden in verschiedenen Bezirken Wiens mehrere neue städtische Wohnhausanlagen in Angriff genommen. Die größte unter diesen Baustellen befindet sich in der Engerthstraße, wo am 3. November mit den Fundierungsarbeiten für 243 Wohnungen begonnen wurde. Am gleichen Tage wurden auch in Favoriten in der Randhartingergasse, in Klosterneuburg in der Anton Bruckner-Gasse, in Meidling in der Wilhelmstraße und Am Schöpfwerk neue Baustellen eröffnet. Am Schöpfwerk baut die Gemeinde Wien inmitten einer großen Wohnhausanlage auch 35 Wohnungen für alte Leute.

Am 10. November wurde in Simmering in der Gratian Marx-Straße, in Meidling in der Stachegasse und in Breitenfurt-Laaber Spitz mit Wohnhausbauten begonnen. Die Gemeinde Wien hat für den Baubeginn dieser neuen Wohnhausanlagen mit insgesamt 676 Wohnungen 15 Millionen Schilling bereitgestellt. Für das gesamte Wiener Baugewerbe bedeutet die Eröffnung dieser neuen Baustellen zusammen mit dem baldigen Baubeginn von 400 Mansardenwohnungen in älteren Gemeindehäusern einen entscheidenden Beitrag zur Vollbeschäftigung in den Wintermonaten.

Auch an den übrigen Baustellen der Stadt Wien gehen die Arbeiten trotz der kühleren Witterung ungestört weiter. In wenigen Tagen werden die umgebaute Schleifmühlgasse und einige neue Straßen in Siedlungen dem Verkehr übergeben. Ende November wird in Weidling die neuerrichtete Schrederbrücke und eine Woche später die große Schmelzbrücke eröffnet. Selbst auf der Baustelle der Marienbrücke, wo zum ersten Mal ein kompliziertes Betonierungs-

system angewendet wird, kann auch bei tieferen Temperaturen gearbeitet werden. Der hochwertige Beton wird mit heißem Wasser hergestellt. Mittels einer Spezialeinrichtung wird bei eintretendem Frost auch der Kies bis auf 60 Grad vorgewärmt werden können. Die Gemeinde Wien sorgt also überall, wo und wie es geht, auch für Winterarbeit im Baugewerbe.

Franz Mannsbarth zum Gedenken
=====

19. November (RK) Am 21. November wäre ein Pionier des österreichischen Flugwesens, der Luftschiffkonstrukteur Oberstleutnant Franz Mannsbarth 75 Jahre alt geworden.

In Iglau geboren, wurde er Berufsoffizier, kam an das Aeronautische Institut in Wien und unternahm 1902 die erste Fahrt mit einem Freiballon. In der Folge dehnte er seine Flüge auf weitere Entfernungen aus und errang internationale Preise. 1911 konstruierte er mit dem Piloten Stagl ein starres lenkbares Lustschiff mit verstellbarem Steuerpropeller und mit einer Länge von 61 m, dessen zahlreiche Umkreisungen des Stephansturms von den Wienern bejubelt wurden. Im ersten Weltkrieg wurde Mannsbarth Kommandant eines von der österreichischen Regierung gekauften Zeppelinluftschiffes, das aber durch ein Unglück zugrunde ging. Die rasche Entwicklung des Flugzeugs setzte seiner weiteren Betätigung für die Luftschiffahrt ein Ende, doch schloß er sich bald in der Nachkriegszeit in Österreich einsetzenden Segelflugbewegung an und wurde Vizepräsident des österreichischen Aero-Clubs. Mannsbarth verfaßte eine Reihe von Aufsätzen über technische und wirtschaftliche Probleme des Flugwesens und starb am 2. Oktober 1950 in Payerbach.

Gemeindebudget wurde rechtzeitig eingebracht
=====

Öffentliche Einsichtnahme in Rechnungsabschluß und Voranschlag

19. November (RK) In einer gemeinsamen Sitzung des Wiener Stadtsenates mit dem Finanzausschuß hat gestern der städtische Finanzreferent, Stadtrat Resch, den Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1953 eingebracht. Ebenso unterbreitete Vizebürgermeister Weinberger in Vertretung des erkrankten Stadtrates Dkfm. Nathschläger die Wirtschaftspläne der Städtischen Unternehmungen. Damit wurde jener Bestimmung der Verfassung entsprochen, die verlangt, daß der neue Voranschlag sechs Wochen vor Beginn des neuen Rechnungsjahres eingebracht werden muß.

Von Samstag, den 29. November, bis einschließlich Freitag, den 12. Dezember, wird der Rechnungsabschluß der Stadt Wien für das Jahr 1951, und von Samstag, den 6. Dezember, bis einschließlich Freitag, den 12. Dezember, der Entwurf des Voranschlages der Stadt Wien für das Jahr 1953 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Auflegung erfolgt innerhalb der Amtsstunden in der Magistratsabteilung 5, Wien 1., Neues Rathaus, 2. Stock, Tür 42, wo allfällige Erinnerungen der Gemeindemitglieder zu Protokoll genommen werden.

Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, werden die Verhandlungen über den Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien im Wiener Gemeinderat voraussichtlich am 15. Dezember beginnen.

Hausmusik im Rathaus
=====

19. November (RK) Anlässlich des Tages der Hausmusik fand heute nachmittag in den Repräsentationsräumen des Rathauses in Anwesenheit von Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Mandl und dem Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, ein Konzert der Musiklehranstalten der Stadt Wien statt. Bürgermeister Jonas erinnerte in seiner Begrüßungsansprache an die erschienenen Gäste, daß die Hausmusik-Nachmittage im Wiener Rathaus vor einigen Jahren auf

Anregung des jetzigen Bundespräsidenten ins Leben gerufen wurden. Die Idee der Hausmusik hat inzwischen auch in weiten Kreisen einen freudigen Anklang gefunden.

Zu den Hausmusik-Nachmittagen im Rathaus wird jedes Jahr ein anderer Personenkreis eingeladen. Für die Zuhörer des heutigen Konzertes - es waren Angehörige des Wiener Stadtschulrates - dankte Präsident Dr. Zechner dem Bürgermeister für die freundliche Einladung, die er zugleich als Anerkennung der Leistungen der Wiener Lehrerschaft bezeichnete.

Das reichhaltige und interessante Programm wurde gemeinsam von Schülern und Lehrern der Musiklehranstalten der Stadt Wien bestritten. Den Zuhörern wurde somit ein anschaulicher Querschnitt der modernen Musikerziehung in Wien geboten. Die Darbietungen umfaßten selten gespielte Kostbarkeiten heimischer und internationaler Musik, zu denen verbindende Worte Reg.Rat Lustig-Prean sprach. Man hörte u.a. ein Quartett für vier Cellis, ausgeführt von Schülern unter 14 Jahren, ein Streichquartett von Haydn, gespielt von den jüngsten Kammermusikern Wiens, ein Trio von Armin Kaufmann, Stücke für Flöten mit Gitarrebegleitung, und abschließend ein Trio für Klarinette, Violine und Klavier von Aram Khatschaturian. Den kleinen und großen Künstlern wurde für ihre Darbietungen viel Beifall gespendet.